**Europa für alle!**

Nummer 1 / 2018

Hört unsere Stimmen!

Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen treffen sich in Brüssel

„Wir brauchen keine Hilfe, wir brauchen Unterstützung.“

Das haben Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen

bei der Konferenz „Hört unsere Stimmen“

von Inclusion Europe gesagt.

Die Konferenz „Hört unsere Stimmen“

war Anfang Dezember 2017 in Brüssel in Belgien.

Bei der Konferenz waren mehr als 70

Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter

und ihre Unterstützer und Unterstützerinnen.

Sie sind aus fast 20 Ländern gekommen.

Während der Konferenz hat es Workshops gegeben, die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter geleitet haben.

Ein Workshop hat „Bau mein Netz“ geheißen.

Elisabeta Moldovan hat diesen Workshop geleitet.

Elisabeta arbeitet bei Ceva de Spus.

Ceva de Spus ist eine Gruppe von Menschen mit

Lernschwierigkeiten und Behinderungen in Rumänien.

Ceva de Spus ist Mitglied von Inclusion Europe.

Elisabeta sagt: Viele Menschen mit Behinderungen

finden nur schwer Freundinnen oder Freunde.

Bis vor ein paar Jahren war sie selbst

einer dieser Menschen.

Elisabeta hat bei dem Workshop Tipps gegeben, wie man Menschen mit ähnlichen Interessen kennenlernt,

denen man vertrauen kann.

Ein anderer Workshop hat so geheißen: „Mein Zuhause, meine Stadt, mein Land: eingebunden sein“.

László Bercse hat diesen Workshop geleitet.

László ist ein Selbstvertreter aus Ungarn.

Er kommt von der Organisation ÉFOÉSZ,

einem ungarischen Mitglied von Inclusion Europe.

László hat über seine Arbeit als Aktivist gesprochen.

Ein Aktivist spricht in der Öffentlichkeit

über seine Anliegen.

László hat darüber gesprochen,

wie ihm seine Arbeit hilft, eingebunden zu werden.

László hat auch erzählt, wie wir alle Menschen

mit Lernschwierigkeiten unterstützen können,

damit sie nicht in **Institutionen (Erklärung Seite 18)**

leben müssen.

Andreas Zehetner ist ein Selbstvertreter aus Österreich.

Er ist Mitglied vom Vorstand der Lebenshilfe Österreich.

Die Lebenshilfe Österreich ist auch Mitglied von Inclusion Europe.

Sein Workshop hat so geheißen:

„Von oben führen: Selbstvertreterinnen

und Selbstvertreter im Vorstand“.

Andreas hat darüber gesprochen,

wie Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter

im Vorstand von einer Organisation mitarbeiten können.

Senada Halilčević hat einen Workshop mit dem Titel „Finde deine Stimme“ geleitet.

Senada ist eine Selbstvertreterin von ASA,

einem Mitglied von Inclusion Europe aus Kroatien.

Senada ist auch Vizepräsidentin von Inclusion Europe.

Senada hat gesagt: „Selbstvertreterinnen und

Selbstvertreter müssen sich treffen.

Das ist die einzige Möglichkeit,

um über gemeinsame Probleme zu sprechen.

Bei den Treffen kann man auch herausfinden,

wie andere Leute mit Problemen umgehen.“

Senada hat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu aufgefordert, dass sie sich für ihre Rechte einsetzen.

Harry Roche hat einen Workshop mit dem Titel:

„Ich habe ein Mitspracherecht in der Politik“ geleitet.

Harry arbeitet bei Mencap.

Mencap ist Mitglied von Inclusion Europe

in Großbritannien.

Harry ist auch Vorstandsmitglied von Inclusion Europe.

In seinem Workshop ist es um das Wahlrecht gegangen.

Harry hat auch bei der Veranstaltung

„4. Europäisches Parlament

von Menschen mit Behinderungen“

über das Wahlrecht gesprochen.

Sie können mehr über seine Rede im nächsten Artikel lesen.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen von der Konferenz „Hört unsere Stimmen“ waren auch

beim **Europäischen Parlament (Erklärung Seite 17)**.

Sara Pickard hat die Sitzung am letzten Tag geleitet.

Sara Pickard ist eine Selbstvertreterin aus Großbritannien.

Sie arbeitet bei **Inclusion International (Erklärung Seite 18)**

als Selbstvertreterin.

Sie vertritt dort Europa.

Bei der letzten Sitzung haben die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter einige wichtige Aussagen gemacht.

Eine der Aussagen war:

„Wir müssen kämpfen, damit wir sicher sein können,

dass jeder überall dieselben Rechte hat.

Zum Beispiel das Wahlrecht.“

Eine andere Aussage war:

„Menschen mit Lernschwierigkeiten brauchen keine Hilfe, sondern Unterstützung.“

Am Ende der Konferenz hat Sara Pickard gesagt,

dass wir sicherstellen müssen,

dass unsere Stimmen gehört werden

- stärker, lauter und klarer!

Harry Roche spricht vor dem Europäischen Parlament von Menschen mit Behinderungen

Harry Roche hat beim 4. Europäischen Parlament von Menschen mit Behinderungen gesprochen.

Harry Roche ist Vorstandsmitglied von Inclusion Europe.

Das Europäische Parlament

von Menschen mit Behinderungen

hat im Dezember 2017 stattgefunden.

Es ist vom **Europäischen Behinderten-Forum (Erklärung Seite 17)** und dem **Europäischen Parlament (Erklärung Seite 17)**

organisiert worden.

800 Leute sind zu der Veranstaltung gekommen.

200 Menschen mit Lernschwierigkeiten

sind dort gewesen.

So viele waren noch nie bei so einer Veranstaltung!

Dort sind auch einige wichtige Leute von

der **EU (Erklärung Seite 16)** gewesen.

Harry Roche hat über das Wahlrecht für

Menschen mit Lernschwierigkeiten gesprochen.

Er hat gesagt, dass wir uns vorstellen sollen,

alle müssen einen Test machen.

Mit diesem Test kann man sehen,

ob man wählen darf oder nicht.

Wie viele Leute würden diesen Test bestehen?

Eine Spanierin mit Lernschwierigkeiten

hat so einen Test gemacht.

Am Ende durfte sie nicht wählen.

Das Gesetz wird sich jetzt in Spanien ändern.

Sie können mehr darüber auf Seite 19 lesen.

Harry Roche hat gesagt, dass es immer noch 10 Länder in

der **EU (Erklärung Seite 16)** gibt, wo einige Menschen mit Lernschwierigkeiten nicht wählen dürfen.

Das ist eine **Diskriminierung (Erklärung Seite 16)**.

Harry hat erklärt, wie die **EU (Erklärung Seite 16)**

dabei helfen kann, dass diese

**Diskriminierung (Erklärung Seite 16)** aufhört.

Zum Beispiel sollten Regeln festgelegt werden,

damit Menschen mit Lernschwierigkeiten einfacher

an **Wahlen (Erklärung Seite 21)** teilnehmen können.

Harry hat auch gesagt: Ich glaube daran,

dass das **Europäische Parlament (Erklärung Seite 17)** sicherstellen wird, dass Menschen mit

Lernschwierigkeiten ihre Rechte voll ausüben können.

Der Selbstvertreter Oswald Föllerer

aus Österreich hat ebenfalls gesprochen.

Er ist vom Selbstvertretungszentrum Wien.

Das Selbstvertretungszentrum Wien ist

auch Mitglied von Inclusion Europe.

Auch der Selbstvertreter Victorio Latasa von unserem spanischen Mitglied Plena Inclusión hat gesprochen.

Das Thema Wahlrecht ist in Europa sehr wichtig.

Im Jahr 2019 wird es Wahlen für das Europäische Parlament geben.

2019 wird Inclusion Europe viel darüber reden,

wie man Wahlen für Menschen

mit Lernschwierigkeiten zugänglich macht.

Interview mit Mathilde Cotman

Mathilde ist eine Selbstvertreterin aus Belgien.

Sie gehört zur Selbsthilfegruppe von Inclusion ASBL.

Inclusion ASBL ist das belgische Mitglied

von Inclusion Europe.

Mathilde ist im September 2017 zum Führungstraining von Inclusion Europe gekommen.

Über das Training können Sie mehr in der Ausgabe vom September und Oktober von „Europa für Alle“ lesen.

Wir haben mit Mathilde über ihre Erfahrungen geredet.

Frage 1: Warum haben Sie sich entschieden,

zu der Veranstaltung zu kommen?

Antwort: Das Thema Gewalt gegen Frauen ist mir wichtig. Ich wollte auch andere Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter treffen.

Frage 2: Was haben Sie während der

Veranstaltung gelernt?

Antwort: Ich habe erfahren, dass viele Frauen in Europa Opfer von Gewalt geworden sind.

Frage 3: Wie war es, ein **Mitglied vom**

**Europäischen Parlament (Erklärung Seite 18)**

zu treffen?

Antwort: Es war stressig.

Ich habe mich nicht darauf gefreut,

aber eigentlich war das Mitglied vom

Europäischen Parlament sehr nett.

Frage 4: Was war der beste Teil der Veranstaltung?

Antwort: Der beste Teil war die Führung

im **Europäischen Parlament (Erklärung Seite 17)**.

Ich habe nicht gewusst, dass es in dem Gebäude

so viele Dinge gibt.

Es hat Geschäfte gegeben,

einen Friseur und vieles mehr.

Es war lustig, den Hauptsaal zu sehen,

in dem die Mitglieder vom Europäischen Parlament

abstimmen.

Der Welt-Kongress 2018

Dieses Jahr findet der Welt-Kongress

von **Inclusion International** **(Erklärung Seite 18)**

in Europa statt.

Der Welt-Kongress findet in Birmingham in England statt.

Der Welt-Kongress findet statt vom

Mittwoch, 30. Mai bis zum Freitag, 1. Juni.

Inclusion Europe wird an dem Kongress teilnehmen.

Deshalb sollten Sie zum Welt-Kongress kommen:

• Der Welt-Kongress ist ein großes Ereignis

für Menschen aus aller Welt.

• Inclusion Europe gibt es seit 30 Jahren!

Bei der Konferenz wird Inclusion Europe

auch den 30. Jahrestag feiern!

• Das Thema wird sein:

Wie werden Menschen mit Lernschwierigkeiten

und ihre Familien in Europa gestärkt,

damit sie selbstbestimmt leben können?

Melden Sie sich hier an:

<http://www.worldcongress2018.com>

Das Recht auf Liebe und Freundschaft

Senada Halilčević ist Vorsitzende der **Europäischen**

**Plattform der Selbstvertreter (Erklärung Seite 16)**.

Sie ist auch Vizepräsidentin von Inclusion Europe.

Senada hat einen Text für das **Europäische**

**Behinderten-Forum (Erklärung Seite 17)** geschrieben.

Hier steht, was sie geschrieben hat:

Stellen Sie sich vor,

dass Sie sich in eine andere Person verlieben.

Und die andere Person verliebt sich in Sie.

Ihr werdet ein Paar.

Und dann möchtet ihr heiraten.

Aber es ist nicht so einfach.

Ihr müsst vor ein Gericht gehen.

Der Richter oder die Richterin kann entscheiden,

ob ihr heiraten dürft und fragt euch: „Was ist Liebe?“

Das ist eine sehr schwierige Frage.

Viele Leute haben darüber geschrieben.

Aber sie haben die Antwort nicht gefunden.

Warum müsst ihr eine Antwort finden,

wenn ihr heiraten wollt?

Ich habe diese Geschichte nicht erfunden.

So ist das passiert in einigen Ländern.

Viele Menschen mit Lernschwierigkeiten in Europa

haben keine **Rechtsfähigkeit (Erklärung Seite 19)**.

Das heißt: Sie dürfen nicht wählen.

Sie dürfen keine Verträge unterschreiben

und nicht heiraten.

Es ist oft sehr schwierig für

Menschen mit Lernschwierigkeiten in Europa,

Liebe zu finden.

Und wenn sie es tun, ist es schwierig für sie,

mit ihrer Partnerin oder ihrem Partner zusammen

sein zu dürfen.

Eltern und Geschwister haben Angst,

dass ihnen etwas zustoßen könnte.

Viele Leute denken,

dass Menschen mit Lernschwierigkeiten

keinen Partner oder keine Partnerin haben sollten.

Ich denke, dass sich das ändern muss.

Liebe ist für alle.

Wir müssen sicherstellen, dass

Menschen mit Lernschwierigkeiten

überall in Europa heiraten dürfen.

Wir müssen sicherstellen, dass die

Menschen ihre Meinung ändern,

wenn es um Partnerschaft unter

Menschen mit Lernschwierigkeiten geht.

Ich sage es noch einmal: Liebe ist für alle.

Ich wünsche euch allen viel

Liebe und gute Freunde in eurem Leben!

Inclusion Europe schickt einen Beitrag

zum UN-Ausschuss für die Rechte

von Menschen mit Behinderungen

Es gibt einen Vertrag für Menschen mit Behinderungen. Er heißt: „UN-Konvention (Erklärung Seite xy)

über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“.

Der Vertrag hat verschiedene Kapitel.

Diese heißen Artikel.

In einem Artikel geht es darum, was Staaten gegen

die **Diskriminierung (Erklärung Seite 16)**

von Menschen mit Behinderungen tun müssen.

Das **BRK-Komitee der UN (Erklärung Seite 20)** bereitet gerade einen Bericht zu diesem Artikel vor.

So ein Bericht der **UN (Erklärung Seite 19)** heißt auch „Allgemeiner Kommentar“.

In dem allgemeinen Kommentar steht,

was dieser Artikel in Wirklichkeit bedeutet.

Inclusion Europe hat dem BRK-Komitee der UN

mitgeteilt, dass sich im allgemeinen Kommentar

noch einiges ändern muss.

Auf dieser Internet-Seite können Sie mehr erfahren: <http://bit.ly/UNCRPDcontribution>

Spanien: Wahlrecht für alle

In vielen europäischen Ländern dürfen

Menschen mit Lernschwierigkeiten nicht wählen.

Das ist auch in Spanien so.

Plena inclusión ist das spanische Mitglied von Inclusion Europe.

Plena inclusión hat voriges Jahr bei einer Aktion mitgemacht.

Das Ziel von der Aktion war:

Das Gesetz muss geändert werden.

Menschen mit Lernschwierigkeiten in Spanien sollen wählen dürfen.

Inclusion Europe hat diese Aktion unterstützt.

Wenn ein Gesetz geändert werden soll, geht das nur Schritt für Schritt.

Das spanische Parlament hat jetzt den ersten Schritt gemacht,

damit das Gesetz geändert wird.

Auf dieser Internet-Seite können Sie mehr erfahren: <http://bit.ly/Spainvoting>

Worterklärungen

**Diskriminierung**

Diskriminierung bedeutet, dass Sie unfair behandelt werden.

Diskriminierung bedeutet auch,

dass Sie nicht die Chancen bekommen,

die Sie verdienen.

Es ist eine Diskriminierung, wenn so etwas passiert,

weil Sie eine Behinderung haben.

**EU**

EU ist die Abkürzung von „Europäische Union“.

Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern.

Wir nennen diese Länder „Mitgliedsstaaten“.

Diese Staaten haben sich zusammengeschlossen,

damit sie politisch und wirtschaftlich stärker werden.

**Europäische Plattform der Selbstvertreter**

**und Selbstvertreterinnen**

In der Europäischen Plattform der Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen sind Organisationen der

Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen

aus verschiedenen Ländern in Europa.

Wir nennen sie EPS.

Die EPS ist ein Teil von Inclusion Europe.

**Europäisches Behinderten-Forum**

Das Europäische Behinderten-Forum ist

eine Organisation von Menschen

mit Behinderungen in Europa.

Kurz gesagt, nennen wir es EBF.

EBF wurde im Jahr 1996

von Menschen mit Behinderungen gegründet.

EBF arbeitet für den Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen in Europa.

**Europäisches Parlament**

Das Europäische Parlament ist ein Ort, an dem wichtige Entscheidungen der EU getroffen werden.

Zum Beispiel: Gesetze und Geldfragen.

Die Mitglieder vom Europäischen Parlament vertreten alle Menschen, die in der EU leben.

Alle 5 Jahre wählen die Menschen in der

Europäischen Union diese Mitglieder für ihre Länder.

**Inclusion International**

Inclusion International ist eine Organisation  
für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Man spricht es so aus: Inkluschn Internäschionäl.

Inclusion International gibt es in vielen Ländern der Welt.

Inclusion International wurde vor mehr als 50 Jahren gegründet und arbeitet für die Rechte von Menschen

mit Lernschwierigkeiten auf der ganzen Welt.

**Institutionen**

Institutionen sind Orte, an denen Menschen mit

Lernschwierigkeiten mit anderen Menschen mit

Lernschwierigkeiten leben.

Sie leben getrennt von anderen Menschen.

Manchmal geschieht das gegen ihren Willen.

Dort müssen Menschen mit Lernschwierigkeiten nach den Regeln der Institution leben und können nicht für sich selbst entscheiden.

**Mitglied vom Europäischen Parlament**

Eine Erklärung finden Sie bei der Erklärung

für **Europäisches Parlament (Erklärung Seite 18)**.

**Rechtsfähigkeit**

Rechtsfähigkeit bedeutet, dass Menschen Dinge selbst tun und entscheiden können.

Gesetz entscheiden darüber, welche Menschen das dürfen.

Hier geht es um die Rechtsfähigkeit von Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Hier sind einige Beispiele dafür, was sie tun können:

• Entscheidungen über ihr Leben treffen,

• heiraten, eine Familie gründen und Kinder aufziehen,

• Verträge unterschreiben,

zum Beispiel Arbeitsverträge oder

• in der Politik mitmachen und wählen gehen.

**UN oder Vereinte Nationen**

Die Vereinten Nationen sind

eine internationale Organisation.

Die Abkürzung ist UN.

Die UN arbeiten überall auf der Welt

für Frieden und Sicherheit.

**UN-BRK oder UN-Konvention**

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist ein wichtiger Vertrag.

Die Abkürzung ist UN-BRK.

Der Vertrag will erreichen,

dass die Rechte von Menschen mit Behinderungen

auf der ganzen Welt respektiert werden.

**UN-BRK-Ausschuss**

UN-BRK-Ausschuss ist die Abkürzung für:

Ausschuss der UN für die UN-Konvention.

Das ist eine Gruppe von Leuten,

die die Rechte von Menschen mit Behinderungen

in vielen Ländern überprüfen.

Sie überprüfen, was die Ländern tun, damit die Rechte von Menschen mit Behinderungen respektiert werden.

**Vormundschaft**

Mit einer Vormundschaft dürfen Menschen

Lebensentscheidungen für andere Menschen treffen.

Die Person, die Entscheidungen für Sie trifft,

ist Ihr Vormund.

Ihr Vormund kann Dinge für Sie entscheiden.

Zum Beispiel wo Sie leben und wohnen dürfen.

Personen mit einem Vormund

dürfen manchmal nicht wählen,

heiraten oder sich alleine um ihre Kinder kümmern.

**Wahl**

Es gibt verschiedene Wahlen. Zum Beispiel in Ihrer Stadt, wenn Sie eine neue Bürgermeisterin oder einen neuen Bürgermeister wählen.

Oder in Ihrem Land, wenn Sie eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten wählen.

Testzusammenfassung

Sie haben heute viele wichtige Dinge gelesen.

Vielleicht möchten Sie andere darüber informieren.

Sagen Sie Ihren Freunden, was Sie gelesen haben:

1) Worüber hat Andreas auf der Konferenz „Hört unsere Stimmen“ gesprochen?

2) Worüber hat Harry im Europäischen Parlament für Menschen

mit Behinderungen gesprochen?

3) Warum sollten Menschen zum Welt-Kongress 2018 kommen?

Teilen Sie Ihre Geschichten über Selbstvertreterschaft mit uns!

E-mail: s.el-amrani@inclusion-europe.org

Telefon: +32 2 502 28 15

Adresse: Rue d’Arlon 55, 1040 Brüssel, Belgien

Webseite: http://inclusion-europe.eu

Twitter: <https://twitter.com/InclusionEurope>

Facebook: <https://www.facebook.com/inclusioneurope>